

Denn so wissen wir, was sie tun!

Infos und Tipps für das erfolgreiche Sammeln von Unterschriften

Allgemeines

Wer darf unterschreiben?

Es sind nur Unterschriften von Menschen gültig, die

- in Berlin ihren **Hauptwohnsitz** haben
- **18 Jahre oder älter** sind
- die **deutsche Staatsbürgerschaft** besitzen
- noch nicht unterschrieben haben
- es sollten **alle Felder** der Unterschriftenliste **lesbar ausgefüllt** werden (**NICHT** die Kästchen „gültig“ oder „ungültig“); gültig sind auch unvollständige bzw. unleserliche Unterschriften, sofern die Person zweifelsfrei identifizierbar ist. Zwingende Angaben sind ein leserliches Geburtsdatum und die Signatur. Alle Angaben müssen handschriftlich erfolgen.

Achtung! Die Unterstützung zu einem Antrag auf Volksbegehren darf ausschließlich handschriftlich geschehen. Eine Unterschrift online, ein Einscannen oder Faxen von Unterschriftenlisten ist NICHT möglich.





Was mache ich, wenn ... ?

1. Jemand auch noch für den*die Ehepartner*in, Eltern oder Ähnliches unterschreiben möchte? *Das geht leider nicht. Die Person erhält von uns einen Umschlag mit zwei Listen, auf der die anderen Personen selbst unterschreiben können.*
2. Jemand unterschreiben möchte und kurz vor dem 18. Geburtstag steht? *Gib ihm*ihre eine Liste mit und bitte ihn*sie zu unterschreiben, wenn die Person ihr 18. Lebensjahr erreicht hat. Bis dahin kann sich die Person aber gern an der Unterschriftensammlung beteiligen.*
3. **Jemand ein Feld versehentlich nicht ausgefüllt hat und nicht mehr aufzufinden ist?** *Bitte streiche die Zeile nicht durch, sondern sammle einfach weiter und schick die Liste trotzdem an uns. Wir kümmern uns darum.*
4. **Die Schrift nicht lesbar ist?** *Wenn die Person noch da ist, bitte sie noch einmal lesbar zu unterschreiben oder biete ihr an, alle Eintragungen **bis auf die Unterschrift** selbst vorzunehmen (Dieses Vorgehen ist rechtlich möglich).*





Nach der Unterschrift ist vor der Unterschrift

Frage jede und jeden nach dem Unterschreiben, ob sie*er einen Umschlag mit jeweils 2 Unterschriftenlisten und einen Flyer mitnehmen möchte, damit Familie, Freunde und Bekannte auch unterschreiben können. Mach ihm*ihr klar: Wenn jede*r, der*die unterschreibt oder 10 weitere Unterschriften sammelt, haben wir ganz schnell Aussicht auf Erfolg!

...Und wo erhalte ich neue Unterschriftenlisten und anderes Material?

Auf unserer Internetseite www.volksentscheid-transparenz.de/downloads können Unterschriftenlisten und anderes Material kostenlos bestellt werden. Oder nehmt mit uns Kontakt auf: info@volksentscheid-transparenz.de / Tel.: 030-420 823 70, wir schicken auch Material per Post zu.

In einigen Orten in der Stadt haben wir Materiallager eingerichtet, wo Flyer, Listen und alles zum Sammeln vorhanden ist. Auch dieses findet Ihr auf der Website.

Außerdem gibt es Auslegeorte für Listen in der gesamten Stadt, hier können ausgefüllt Listen auch dazugelegt werden. Wir sammeln diese dann regelmäßig ein.



Der Knackpunkt – Wie sammle ich viele Unterschriften?

10 einfache Tipps

Es gibt verschiedene Sammeltechniken. Es gilt zu allererst: Du sammelst, wie du dich wohl fühlst! Nichtsdestotrotz gibt es einige Grundregeln und Tipps, die nützlich sein können. Mach es so, wie es dir Spaß macht, hab aber gern auch den Mut, einfach mal etwas von den Dingen zu probieren, die wir hier vorschlagen.

1. In Gruppen sammeln

Zu zweit oder mit mehreren macht es oftmals viel mehr Spaß und die Sammlung funktioniert oftmals besser, da man nicht als Einzelkämpfer wahrgenommen wird! Man kann sich gegenseitig motivieren und anstacheln und man ist nicht alleine bei Misserfolgen. Wir haben in verschiedenen Orten in Berlin Ortsgruppen: Dort findest du Menschen, mit denen du gemeinsam Sammeln und Aktionen organisieren kannst. Schreib uns einfach und du bist nie allein unterwegs:

info@volksentscheid-transparenz.de

2. Mach dich beim Sammeln erkennbar

Du bist nicht die einzige Person, die auf der Straße steht und irgendetwas von den Menschen möchte. Viele Leute haben die Nase voll von Verkaufsmarketing und Fundraiser*innen, die Geld wollen. Deshalb: Zieh dir eine Weste der Volksentscheid-Kampagne über oder befestige Kampagnen-Plakate an deinem Infotisch. Westen und Plakate kannst du von uns oder unseren Materiallagern erhalten.

3. Aktiv auf Menschen zugehen

Nicht stehen bleiben, keine passive Haltung einnehmen und warten, bis sich jemand angesprochen fühlt! Besser ist es, frühzeitig Blickkontakt aufzunehmen, lächeln und ein paar Schritte auf Leute zu gehen, damit sie sich angesprochen fühlen. Bei erkennbarem Desinteresse musst du Personen aber auch nicht hinterherlaufen.



4. Direkt auf das Volksbegehren ansprechen

„Hallo! Schon das neue Volksbegehren unterschrieben? Für mehr Transparenz in der Berliner Politik!“, ist wohl die einfachste Ansprache. Es kann hilfreich sein, schon im ersten Satz das Wort „VOLKSBEGEHREN“ fallen zu lassen, denn so wissen die Menschen, dass du Unterschriften sammelst und kein Geld. Halbwegs politisch interessierte Leute wissen in Berlin eigentlich, was ein Volksbegehren ist.

5. Leg dir ein paar einfache Sätze zurecht

Diese kannst Du immer wieder nutzen, zum Beispiel: “Was verhindert die Sanierung der Berliner Schulen? Werden an der nächsten Ecke bezahlbare oder Luxuswohnungen gebaut? Welche Lobbyverbände nehmen Einfluss auf die Berliner Politik? Wofür werden Steuergelder ausgegeben und wofür nicht? Was tut mein Bezirk für den Fahrradverkehr? Die Berliner Verwaltung besitzt Antworten auf all diese Fragen. Sie gibt sie aber fast nie von selbst heraus. Wir wollen all diese und viele weitere Informationen auf einem Online-Portal allen Berliner*innen zur Verfügung stellen. Kostenlos und einfach.”

6. Fasse dich kurz

Erkläre das Volksbegehren in ein paar Sätzen. Orientier Dich dabei gern an den fett gedruckten Hauptforderungen auf beiden Unterschriftenlisten oder an den Flyern. Frage schon nach den ersten Sätzen, ob die Person unterschreiben möchte. Meistens redet man zu viel, nicht zu wenig! Bei Bedarf können die jeweiligen Hauptforderungen noch weiter erklärt werden.



7. Mut zur Lücke

Das Thema ist komplex. Du musst nicht alles bis ins Detail erklären können. Den Leuten reicht es oftmals, die grundsätzliche Intention und Stoßrichtung unseres Volksbegehrens zu verstehen. Wenn du etwas nicht genau weißt oder erklären kannst, kann auf den Flyer oder die Homepage verwiesen werden. Dort sind viele inhaltliche Fragen noch einmal genauer erläutert. Lies dir vor der Sammlung unser FAQ durch. Wir haben dort Antworten auf viele Fragen zusammengestellt, die dir hin und wieder gestellt werden könnten. Jedes Team sollte auch einen Gesetzentwurf dabei haben.

8. Gruppen ansprechen

Wenn Du jedem*r einzeln erklären musst, warum es geht, dauert es deutlich länger. Wenn es dir liegt, lohnt es sich, kleinere Gruppen von 3-5 Personen anzusprechen. So brauchst du nur einmal zu erklären, warum es geht, und im Idealfall unterschreiben alle. Dies funktioniert besonders gut in Parks. Wichtig: Jede*r Sammler*in sollte mindest drei Klemmbretter dabei haben, so dass Menschen in Gruppen gleichzeitig unterschreiben können. Ansonsten verstreicht wichtige Zeit

9. Schnell arbeiten

Lange Diskussionen mit Passanten vermeiden! Es gibt Menschen, die diskutieren gerne und viel, wissen aber auch schon von Anfang an, dass sie nicht unterschreiben wollen. Lasse nicht zu, dass sie dir deine Energie stehlen! Sobald du merkst, dass es ihnen nicht mehr um die Sache geht und sie außerdem vom Thema abkommen, dann sage deutlich, dass du ihnen gerne Unterschriftenlisten mitgibst, wenn sie sich jetzt nicht entscheiden können, du aber weitersammeln möchtest.



10. Gleichzeitigkeit

Sobald eine Person unterschreibt und Du Dir sicher bist, dass sie unterschreibt, sprichst du andere Passanten an. Wenn Leute sehen, dass andere Menschen unterschreiben, dann wollen sie das auch tun: Denn es scheint ja gut zu sein. Es ist viel leichter Menschen zum Unterschreiben zu bringen, wenn gerade andere unterschreiben: Nutze ruhig diese Augenblicke!

ACHTUNG: Jede*r hat das Recht, „Nein“ zu sagen! In keinem Fall äußern wir uns abschätzig oder abwertend dieser Person gegenüber.

Manchmal haben solche Menschen erst auf dem Nachhauseweg das „Aha-Erlebnis“. Wir streiten für unsere Meinung und respektieren die des Anderen.

Wie kann ich sonst noch helfen?

- Sammelmappen auslegen: Frag in Geschäften, ob du eine unserer Sammelmappe auslegen darfst (die wir dir dann gern zuschicken). Es lohnt vor allem, in eigentümergeführten Geschäften, Bioläden, Eine-Welt-Läden usw. nachzufragen. **Frage den*die Eigentümer*in, ob im Fenster das beigelegte DIN-A4-Poster angebracht werden kann**, um auf den Ort zum Unterschreiben sichtbar hinzuweisen. Lege noch ein paar Flyer dazu und fertig ist die Auslage! Fühl dich bitte für die Auslage verantwortlich und überprüfe etwa einmal pro Woche, ob neue Flyer oder Unterschriftenlisten benötigt werden. Teil uns bitte mit, wo du Listen ausgelegt hast (info@volksentscheid-transparenz.de), damit wir den Punkt auf der Internetseite angeben können.
- Vergiss dein persönliches Umfeld nicht: Frag Eltern, Geschwister, Großeltern, Tante und Onkel, Nachbar*innen und Arbeitskolleg*innen, Klassenkamerad*innen und Mitstudierende! Frag im Sport- oder Musikverein. Hab immer ein paar Unterschriftenbögen in Deiner Tasche dabei!



- Abonniere unseren Newsletter! So bleibst Du immer auf dem Laufenden und weißt, wann die Unterschriftenlisten spätestens an uns zurückgeschickt werden müssen. Sende den Newsletter außerdem an Familie, Freunde und Bekannte in Brandenburg weiter und mache sie auf unsere Volksinitiativen aufmerksam!
- Verbinde Dich mit uns über Facebook und Twitter! Lade Deine Freund*innen ein, unserer Seite zu folgen, so dass wir noch mehr Menschen erreichen. @TransparenzBER | <https://www.facebook.com/TransparenzBER/>
- Unsere Kampagne lebt von dem Engagement unseren Mitstreiter*innen! Wenn du Zeit und Lust hast, Dich mit Deinen Fähigkeiten (Web-Programmierung, Öffentlichkeitsarbeit, Video, Texten etc.) bei uns einzubringen, dann bist Du jederzeit herzlich willkommen. Melde Dich einfach bei uns: info@volksentscheid-transparenz.de

Du hast noch Fragen? Oder du fühlst dich noch immer unsicher und hättest gern noch ein paar Tipps? Dann melde dich bei mir:

Marie Jünemann

030-420 823 70

marie@volksentscheid-transparenz.de

